

LINDENHOF AKTUELL

VERSUCHSFELDDINFORMATION DES FACHBEREICHS AGRARWIRTSCHAFT

Witterung und Entwicklung

Am **9. Dezember** endeten die Nachtfröste (bis minus 13 °C). Danach lag das Tagesmittel bis zum Jahreswechsel bei + 6,7 °C. In 28 Regentagen kamen 107 mm und 14 Sonnenstunden zusammen.

Im **Januar** war vom 4.-20.1.2024 Vegetationsruhe mit Nachtfrösten bis minus 8 °C. Nachfolgend bis Ende **Februar** schlich die Vegetation um + 5 °C voran. 85 mm im Januar und 95 mm im Februar hielten den Wassergehalt des Bodens bei 110 mm nFk.

Der **März** war trockener (36 mm) aber kalt ($\bar{\varnothing}$ 6,8 °C). Der **April** steht bei 71 mm und $\bar{\varnothing}$ 8,8 °C.

Die **Bilanz der 6 Wintermonate** vom Oktober bis März:

- **627 mm Regen an 140 Tagen**
- **1,6 Sonnenstunden/Tag**
- **6 Monate > 100 % nFk**
- **5,9 °C Tagesmitteltemperatur**
- **1043 Gradtage > + 4 °C**

Damit lag die Temperatursumme in diesem Winterhalbjahr 50 % über dem Niveau der Jahre mit Vegetationsruhe. Das Gleiche gilt für die Niederschläge. Das „Wachstum“ im überwiegend bewölkten Kurztag bei wassergesättigter Krume hatte die schlechte vegetative und generative Differenzierung der Winterkulturen zur Folge.

Winterraps

Während der länger werdenden Tage im Februar und März ging der Raps zwar langsam in die Streckung, veratmete aber mehr Biomasse als er bilden konnte. Gründe waren die Schädigung durch den **Rapserrdfloh** und die **niedrige N-Konzentration** im Wurzelraum. Durch die Nässe erfolgte die N-Düngung erst am 1. März. Die Knospendifferenzierung ist nicht zufriedenstellend (Foto).



In der unbehandelten Kontrolle des Insektizidversuchs konnten Mitte Februar **60 Erdflöharven in 10 Pflanzen** bonitiert werden. Je nach Bekämpfungsstrategie lag der Wirkungsgrad zwischen 50 und 90 %.

Am 17. März überschritt der **Große Rapsstängelrüssler** (*C. napi*) den Bekämpfungsrichtwert. Am 27. März und 8. April wurde gegen **Rapsglanzkäfer** behandelt.

Der **Phomabefall** aus dem Herbst hat sich nicht weiterentwickelt. **Cylindrosporium** trat trotz günstiger Infektionsbedingungen nur sehr vereinzelt auf.

Im **Sklerotienepot** das die LKSH vor zwei Jahren auf dem Lindenhof angelegt hat, erschienen die ersten Fruchtkörper **Ende März**. Die erste **Fruktifikationswelle** war vermutlich um den **13. April**.

Fotos vom 17.4.2024 links: **vitales Apothezium**, rechts: **Apothezium hat die Sporen entlassen**.



Blühbeginn (BBCH 61) war am **15. April**. Die **Hauptblüte** (BBCH 65) wurde bereits eine Woche später am **22. April** erreicht.

Wintergerste

Die Wintergerste ist im **BBCH 32** und schiebt F-2. Ab dem **24. April** geht die Ähre in die **Große Periode** - im Vergleich zu den Vorjahren nur wenige Tage verspätet.

Nach Winter war sie mit 3-4 Trieben unterdurchschnittlich entwickelt. **Rhynchosporium** und **Zwergrost** sowie sporulierende **Netzflecken** waren zu Vegetationsbeginn auf den älteren Blättern zu finden. Bisher hat sich in anfälligen Sorten nur **Rhynchosporium auf F-4** epidemisch entwickelt (Foto nächste Seite).



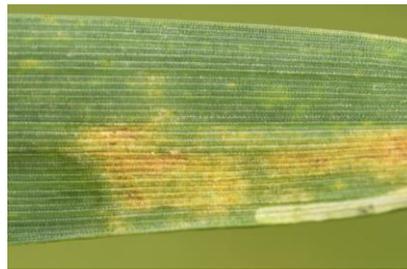
Während Gerste die in Betriebsbeständen vor dem 20.9. gedrillt wurde, deutlichen Befall mit **Gelbverzwergungsvirus (BYDV)** zeigt, ist die in den Versuchen erst Ende September gedrillte symptomfrei. Auch **Typhula** trat nicht auf.

Winterweizen

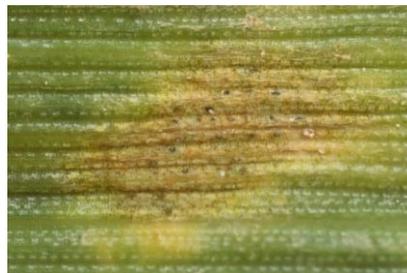
Der Ende September gedrillte Weizen hat am **15. April in BBCH 31/32** das **Spitzenährchen** aufgestellt und schiebt **F-2**. Im Vergleich der letzten Jahre ist die Entwicklung eine knappe Woche früher. Die „alten Sorten“ sind eine Woche später dran als das aktuelle Sortiment.

Mit drei Herbst-Trieben und kleinen Wintertrieben startete er in BBCH 29 unterdurchschnittlich entwickelt und ohne Nachbestockungspotenzial in die Vegetation. **Fritfliege** hat vor allem die späten Nebentriebe dunkle Sorten angefliegen

Ende März sporulierte ein großer Anteil der **Septoria-Pyknidien** auf **F-6**. In den zwei Folgewochen blieb es feucht und die Tagesmitteltemperatur stieg knapp über 10 °C. Die daraus entstandenen **Chlorosen** sind aktuell auf **F-4** zu sehen (Foto). Sie werden in den nächsten Tagen Fruchtkörper bilden, Ende April fruktifizieren und gefährden dann die ertragsrelevanten Blätter.



Seit Anfang April sporulieren regelmäßig kleinere und auch jüngere Blattflecken auf **F-6** und **F-5** (Foto).



Erste Sporenlager von **Gelbrost** und **Mehltau** sind in anfälligen Sorten auf **F-4** zu finden.

Der **Scharfe Augenfleck (*Rhizoctonia cerealis*)** ist auf einigen Nebentrieben zu finden (Foto rechts), spielt aber offenbar in den Ende September gedrillten Beständen keine Rolle. Die anhaltende Nässe nach der Aussaat hat die Besiedlung der Pflanzen verhindert. Ganz an-

ders sieht es in früher gedrillten Beständen aus, die noch drei Wochen in der warm-trockenen Krume standen.

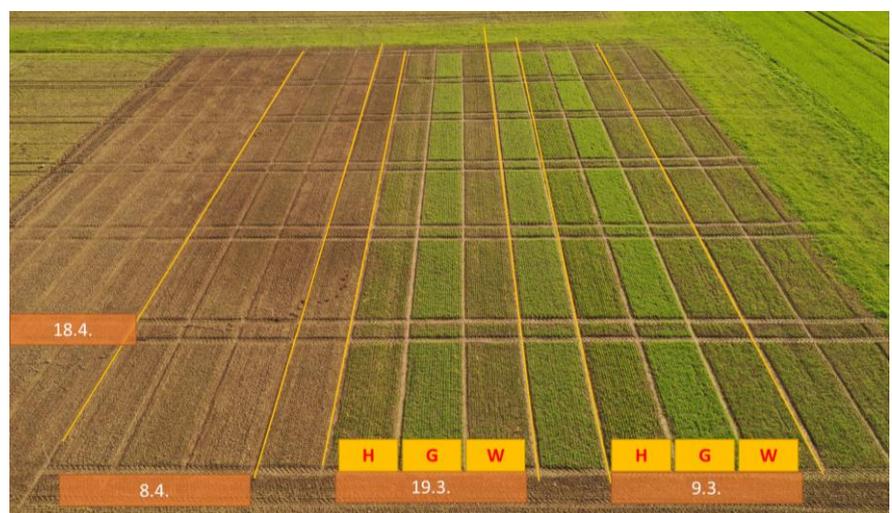


Winterroggen

Der ebenfalls Ende September gedrillte Roggen schiebt in **BBCH 33 F-1** (Beginn Große Periode am 10.4.). Auf **F-4** haben sich kleine **Rhynchosporiumflecken** etabliert.

Sommergetreide

Im Saatzeitversuch mit Hafer (**H**), Sommergerste (**G**) und Sommerweizen (**W**) konnten bisher vier der fünf geplanten Saatzeiten gedrillt werden (nächstes Foto vom 22.4.).



Körnerleguminosen

Am 8.3. wurden die Ackerbohnen in einem kurzen Saatzeitfenster gedrillt (Feldaufgang 6.4. 230 Gradtage). Foto mit Kopfkalkung.



Weißer und blauer Lupinen sowie die Futtererbsen wurden am 8.4. gelegt.



lindenhof_versuc... ▾ ⓘ ⊕ ≡



105 Beiträge
748 Follower
65 Gefolgt

Ute Kropf

Die Vielfalt des Versuchsfeldes des FB AGRARWIRTSCHAFT der FH Kiel kommt zu Euch! Hier der link zu den Versuchsfeld-Impressionen 🧐

dfncloud.fh-kiel.de/s/

